

Konjunkturspiegel

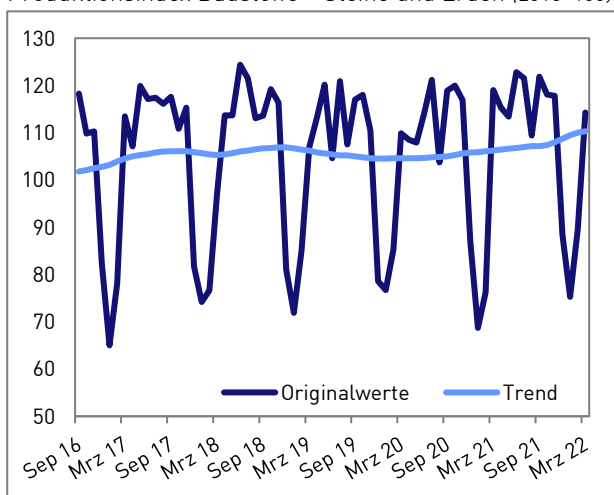
Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e.V.

1. Quartal 2022

Das **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** ist im 1. Quartal 2022 gegenüber dem Vorquartal preis-, saison- und kalenderbereinigt um 0,2% gestiegen. Nach der Erholung der deutschen Wirtschaft im vergangenen Sommer und dem Rückgang zum Jahresende 2021 nahm die Wirtschaftsleistung damit wieder leicht zu. Dazu trugen vor allem höhere Investitionen bei, während der Außenbeitrag das Wirtschaftswachstum bremste. Seit Ende Februar beeinflussen die wirtschaftlichen Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine die konjunkturelle Entwicklung zunehmend. Im Vorjahresvergleich war das BIP im 1. Quartal 2022 preisbereinigt 4,0% höher als im Vorjahreszeitraum, in dem die deutsche Wirtschaft von der zweiten Corona-Welle getroffen worden war.

Die **Erwerbstätigkeit** lag im März 2022 mit rund 45,2 Mio. Personen erstmals wieder über dem Vorkrisenniveau des Februars 2020. Gegenüber dem Vormonat stieg die Zahl der Erwerbstätigen saisonbereinigt kräftig um 85 000 Personen (+0,2 %).

Produktionsindex Baustoffe – Steine und Erden (2015=100)

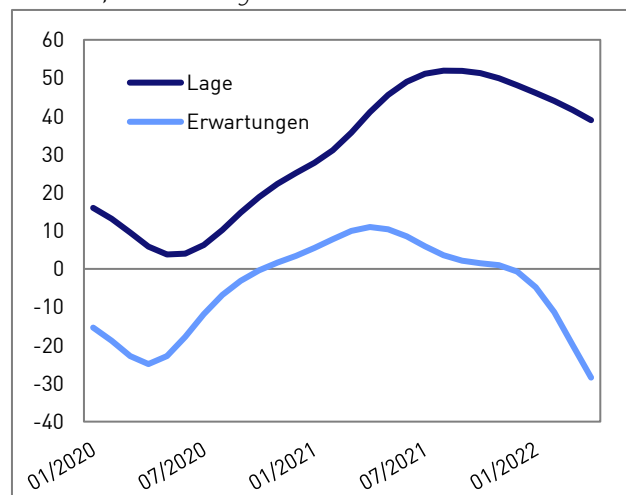


Quelle: Statistisches Bundesamt

Das **Geschäftsklima in der gewerblichen Wirtschaft** hat sich im April auf niedrigem Niveau stabilisiert, nachdem im März – bedingt durch den Ukraine-Krieg – ein Einbruch zu verzeichnen war. Nach dem ersten Schock über den russischen Angriff zeigt die deutsche Wirtschaft sich widerstandsfähig.

Im **Verarbeitenden Gewerbe** legte der Index nach dem Absturz im Vormonat wieder zu. Grund war der Anstieg des Erwartungsindikators. Die Unternehmen sind für die kommenden Monate etwas weniger pessimistisch. Mit der aktuellen Lage waren sie hingegen etwas weniger zufrieden. Im **Bauhauptgewerbe** ist das Geschäftsklima hingegen auf den niedrigsten Wert seit Mai 2010 abgestürzt. Die Unternehmen waren merklich weniger zufrieden mit der aktuellen Geschäftslage. Ihre Erwartungen waren zudem noch nie so pessimistisch seit der Wiedervereinigung. Insbesondere große Materialengpässe belasten das Geschäft.

ifo-Geschäftsklima, Lage und Erwartungen „Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden“

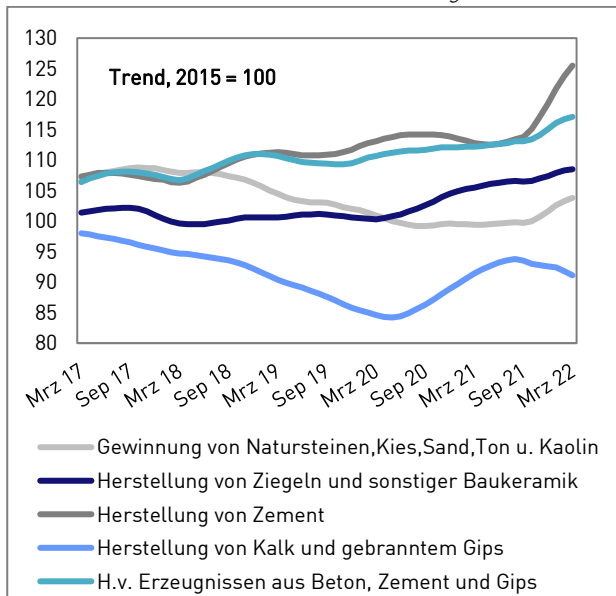


Quelle: ifo-Institut

Auch in der **Baustoff-Steine-Erden-Industrie** hat sich die Stimmung mit dem Beginn des Ukraine-Kriegs drastisch verschlechtert. Die Geschäftserwartungen sind seit Februar 2022 um knapp 20 auf -29 Prozentpunkte abgestürzt. Dabei dürften sich insbesondere Unsicherheiten bezüglich der künftigen Energieversorgung und der Engpässe bei bestimmten Baumaterialien ausgewirkt haben. Auch die Geschäftslage hat sich abgekühlt, bewegt sich aber mit +39 Punkten immer noch im deutlich positiven Bereich.

Der **Produktionsindex** der **Baustoff-, Steine-Erden-Industrie** ist im 1. Quartal 2022 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um real +5,8% gestiegen. Dabei war die Entwicklung im Januar und Februar sehr positiv, wobei sich die milde Witterung ausgewirkt hat. Im März sank die Produktion hingegen um real -3,9%.

Produktionsindex einzelner Baustofferzeugnisse



Quelle: Statistisches Bundesamt

In den **Einzelbranchen der Steine-Erden-Industrie** verlief die Produktion im 1. Quartal 2022 alles in allem freundlich. Rückgängen in den Subsektoren Fliesen und Gipserzeugnisse standen teils deutliche (auch witterungsbedingte) Zuwächse in den anderen Bereichen gegenüber. Allerdings hat sich die Produktionsentwicklung in der Mehrzahl der Branchen im März eingetrübt. Hier dürften sich Vorzieheffekte durch den starken Jahresbeginn, aber auch erste Krisenauswirkungen durch den Ukrainekrieg ausgewirkt haben.

Die Zahl der **Beschäftigten** in der Baustoff-Steine-Erden-Industrie erhöhte sich im 1. Quartal 2022 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum – bezogen auf Betriebe von Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten – um +2,1%. Die Zahl der **geleisteten Arbeitsstunden** stieg um +1,3%, während die **Bruttolohn- und Gehaltssumme** um +5,2% zulegen konnte. Der **Erzeugerpreisindex** expandierte im 4. Quartal 2021 gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Branchendurchschnitt um +8,7%.

Trotz der guten Konjunktorentwicklung zum Jahresbeginn sind die wirtschaftlichen Erwartungen für den weiteren Jahresverlauf verhalten. So wirken die hohen Energiepreise und die Versorgungsunsicherheit belastend. Lieferengpässe bei Baumaterialien wie Stahl und Bitumen führen zu Verzögerungen und kaum kalkulierbaren Preissprüngen für den Bau. Zusätzlich verschlechtern sich die Finanzierungsbedingungen. Insofern dürfte sich die Baustoff-Steine-Erden-Produktion 2022 in Abhängigkeit vom weiteren Krisenverlauf maximal auf dem Niveau des Vorjahres bewegen.

Strukturkennziffern für die Baustoffindustrie (Jahresdaten, 2021)

| | Umsatz | | Beschäftigung | | Betriebe | |
|---|------------------|--------------------------|-------------------|--------------------------|----------|--------------------------|
| | in Mrd. Euro | Veränderung 2021/20 in % | in 1.000 | Veränderung 2021/20 in % | Anzahl | Veränderung 2021/20 in % |
| Alle Unternehmen | 39 ¹⁾ | | 148 ²⁾ | +0,8 | - | |
| ab 10 bzw. 20 Beschäftigten ³⁾ | 31,6 | +5,2 | 126 | +0,6 | 3.439 | +0,4 |
| ab 50 Beschäftigten ⁴⁾ | 18,4 | +6,6 | 77 | +0,5 | 632 | -0,5 |

Quellen:

¹⁾ Hochrechnung des bbs

²⁾ Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne Abschneidegrenze; Stichtag: 30. Sept. 2021), ohne WZ 08.99, 23.14

³⁾ Statistisches Bundesamt: Jahresbericht für Betriebe von Unternehmen mit 20 (Gewinnung von Natursteinen, Kies, Sand, Ton, Kaolin, Herstellung von Transportbeton: 10) und mehr Beschäftigten

⁴⁾ Statistisches Bundesamt (Monatsbericht für das Verarbeitende Gewerbe)

Konjunkturkennziffern* für die Baustoffindustrie: 1. Quartal 2022

| | Januar-März 2021 | Januar-März 2022 | Veränderung geg. Vorjahreszeitraum in % |
|--|------------------|------------------|---|
| Produktion** (Index, 2015=100) | 88,0 | 93,1 | +5,8 |
| Beschäftigung (Anzahl) | 76.152 | 77.759 | +2,1 |
| Geleistete Arbeitsstunden (in 1.000) | 30.662 | 31.075 | +1,3 |
| Bruttolohnsumme (in Mio. Euro) | 859,4 | 903,7 | +5,2 |
| Produktion ausgewählter Baustoff-, Steine-und-Erden-Güter (Index, 2015=100)** | | | |
| Natursteine | 76,6 | 77,9 | +1,8 |
| Kies, Sand, Ton, Kaolin | 79,2 | 90,0 | +13,7 |
| Glasfasern u. Waren daraus | 116,5 | 142,9 | +22,6 |
| Feuerfestkeramik | 94,7 | 94,7 | -0,0 |
| Keramische Fliesen und Platten | 80,4 | 77,6 | -3,5 |
| Ziegel und sonstige Baukeramik | 90,4 | 96,3 | +6,5 |
| Zement | 86,2 | 98,6 | +14,4 |
| Kalk und gebrannter Gips | 89,8 | 90,2 | +0,4 |
| Beton- und Kalksandstein-erzeugnisse | 89,2 | 96,2 | +7,9 |
| Gipserzeugnisse für den Bau | 110,3 | 101,9 | -7,6 |
| Transportbeton | 86,7 | 93,7 | +8,0 |
| Mörtel | 104,4 | 106,8 | +2,3 |
| Naturwerksteine | 79,4 | 81,4 | +2,6 |

Anmerkungen: Angaben zu Beschäftigung, geleisteten Arbeitsstunden und Bruttolohnsumme beziehen sich auf Betriebe von Unternehmen mit mehr als 50 Beschäftigten (Quelle: Monatsbericht des Statistischen Bundesamtes für das Verarbeitende Gewerbe). Angaben zur Produktion beinhalten Betriebe von Unternehmen ab 20 Beschäftigten (Quelle: Produktionsindex des Statistischen Bundesamtes). Durch die heterogene Größenstruktur der Baustoffindustrie (siehe Tabelle „Strukturdaten“) wird nur ein verhältnismäßig kleiner Teil der Industrie abgebildet. Daher unterliegen die ausgewiesenen Zahlen Unsicherheiten.

* teilweise vorläufige Werte

** Originalwerte, d.h. nicht kalender- oder saisonbereinigt